

2021



THURVITA

Lebenswert – ein Leben lang.

Geschäftsbericht

Kennzahlen auf einen Blick

Gesamtbetrieb	2021	2020	2019	2018
Betriebsertrag	29'136'246	30'070'357	30'237'546	28'950'144
EBITDA	2'069'248	1'429'707	2'339'736	1'507'585
Ergebnis	-197'649	-580'638	134'470	-189'928
Cash Flow	1'348'473	971'510	1'800'431	1'040'661
Abschreibungen Sachanlagen	1'546'122	1'547'499	1'323'090	1'222'743
Personalaufwand in % des Betriebsertrages	77.40%	78.01%	74.63%	77.75%
Abschreibungen in % des Betriebsertrages	5.31%	5.15%	4.38%	4.22%
EBITDA in % des Betriebsertrages	7.10%	4.75%	7.74%	5.21%
Cash Flow in % des Betriebsertrages	4.63%	3.23%	5.95%	3.59%
Eigenkapitalanteil	62.73%	61.31%	63.74%	68.87%
Personalbestand im Jahresdurchschnitt	365.0	389.0	375.0	378.0
Personalbestand in Vollzeitäquivalenten	278.5	282.2	279.8	280.0
davon Lernende und Praktikanten	38.0	38.0	38.0	40.0
Personalfluktuationsrate	7.32%	12.74%	13.34%	12.45%
Personalabsenzen	6.04%	6.78%	7.51%	8.58%
Stationäre Leistungen				
Anzahl angebotene Betten	229	229	242	242
Verrechnete Bewohnertage	73'673	77'745	80'127	80'008
Ø RAI-Pflegestufe	5.63	5.39	5.01	5.06
Auslastung	89.96%	95.21%	93.24%	92.30%
Normierte Pflegekosten ¹	7'241	7'719	7'834	8'098
Ambulante Leistungen				
Anzahl Kunden ²	651	712	647	638
Verrechnete Stunden Pflege	34'173	35'576	35'260	37'259
Verrechnete Stunden Hauswirtschaft	7'884	7'910	7'952	7'461
Verrechnete Stunden ambulant	42'057	43'486	43'212	44'720
Anzahl Mahlzeiten	19'856	23'456	17'651	16'289
Personalaufwand je Stunde ³	75.52	75.20	72.07	69.11
Unterdeckung 1 je Stunde ⁴	23.08	20.55	18.20	17.31
Unterdeckung 2 je Stunde ⁵	40.54	40.83	36.65	33.41
Kostendeckung 1 in %	78.3%	80.5%	82.0%	82.2%
Kostendeckung 2 in %	67.3%	67.6%	69.3%	70.5%

Alle Angaben in CHF.

¹ Lohnkosten Pflege: (Anzahl angebotene Betten x Auslastung in %) : Ø RAI-Pflegestufe

² Der Zuwachs an Kunden 2020 war auf die Neukunden des Mahlzeitendienstes zurückzuführen

³ Personalkosten Pflege und Hauswirtschaft (Bruttolöhne) : verrechnete Stunden ambulant

⁴ (Total Erträge ambulante Leistungen ohne Beitrag an gemeinwirtschaftliche Leistungen - Total Personalaufwand ambulant) : verrechnete Stunden ambulant

⁵ (Total Erträge ambulante Leistungen ohne Beitrag an gemeinwirtschaftliche Leistungen - Total Personalaufwand ambulant - Warenaufwand - übrige Sachkosten) : verrechnete Stunden ambulant

Zusammen – ein Leben lang.

«Wir geniessen jeden gemeinsamen Moment und wir verstehen einander – auch ohne viele Worte.»

Josef und Berta Rölli-Högger (85 Jahre und 88 Jahre)



Humorvoll – ein Leben lang.

«Mein Humor hat mich durch meine Abenteuer begleitet. Manch eine Pointe bringt die Leute zum Lachen – oder zum Weinen. Mich hält der Humor am Leben.»

Antonie Félicité Huber (107 Jahre)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	6
Lagebericht	10
Organisation	28
Jahresrechnung	32
Bericht der Revisionsstelle	42

Impressum

Inhalt:
Thurvita AG

Gestaltung:
Werbeatelier
redchili GmbH
www.redchili.net

Druck:
Brändle Druck AG
www.braendle-druck.ch

Titelfoto:
Alberto Venzago
© by Thurvita AG

Fotos:
Arianna Maineri
Fabio Zingg
Mario Aldrovandi
Claudia Koch
© by Thurvita AG

Vorwort des Präsidenten



Arthur Gerber, Präsident des Verwaltungsrates.

Auch im vergangenen Jahr prägte Covid-19 die Lebens- und Arbeitsrealität der Thurvita. Zu Beginn des Jahres bekamen wir die Krankheit heftig zu spüren. Erst ab dem Frühjahr – mit dem Start der Impfungen der Bewohnenden – verlor Covid-19 etwas von seiner Bedrohlichkeit. Der langsame und beschwerliche Weg zurück zur Normalität hatte begonnen.

Während die gesundheitlichen Gefahren abnahmen, zogen am wirtschaftlichen Horizont bedrohliche Wolken auf. Die vielen Todesfälle während den Monaten der Jahreswende liessen die Auslastung der stationären Betriebe auf einen historisch tiefen Wert sinken. Die Erholung war sehr zögerlich. Viele Angehörige fürchteten, dass ein Aufenthalt in einem Alters- oder Pflegeheim nicht mehr sicher sei. Es zeichnete sich das Risiko eines Verlusts in der Grössenordnung von CHF 2 Millionen ab.

Im Frühjahr verabschiedete Thurvita einen Massnahmenplan, denn eine Besserung des Geschäftsverlaufs war nicht in Sicht. Es galt, den zu erwartenden Jahresverlust auf einen unternehmerisch tragbaren Wert zu senken. Gleichzeitig sicherten die Massnahmen die bestehenden Arbeitsplätze: Die Mitarbeitenden mussten also nicht befürchten, aus wirtschaftlichen Gründen entlassen zu werden.

Weitgehende Hygiene- und Schutzmassnahmen gegen Covid-19 mussten während des ganzen Jahres aufrechterhalten werden. Im Gegensatz zum Vorjahr gelang es aber, die Lebensqualität der Bewohnenden zum grossen Teil zu erhalten. Man durfte sich mit Angehörigen treffen und ass wieder wie gewohnt im Speisesaal. Auch die Jassrunden waren zurück, und sogar kleinere Feste durften wieder gefeiert werden.

Die langsame Rückkehr zur Normalität machte es in der zweiten Jahreshälfte auch möglich, wieder an der langfristigen Zukunft der Thurvita zu arbeiten. Mit einem Entwurf für eine überarbeitete Leistungsvereinbarung ist für Thurvita die Basis für eine transparente und nachhaltige Abgeltung ihrer gemeinschaftlichen Leistungen geschaffen. Die strategischen Projekte «Älter werden im Quartier» und «Geborgenheit trotz Demenz» sind wichtige Schritte vorangekommen.

Dass auch in dieser schwierigen Zeit ein gutes Leben im Alter Realität blieb, verdanken wir in erster Linie dem beeindruckenden Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit ihren persönlichen Erlebnisberichten möchten wir Ihnen einen Einblick in diese Realität geben. Das Engagement und die Flexibilität unserer Mitarbeitenden waren zudem die Schlüsselemente, dank denen es Thurvita gelang, das vergangene Jahr trotz der vielen Widrigkeiten im Rahmen des Budgets abzuschliessen.

Mein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihren beispiellosen Einsatz. Ebenso danke ich unseren Bewohnenden, unseren Kunden der Spitex und allen Angehörigen für ihr Verständnis, ihre Geduld und Unterstützung für manch notwendige, aber auch unangenehme Massnahme. Schliesslich gilt mein Dank gleichermaßen der Geschäftsleitung für die achtsame und vorausschauende Führung durch diese ungewohnten, anspruchsvollen Zeiten.

Arthur Gerber
Präsident des Verwaltungsrates



Ein Tänzchen in Ehren, wer will es verwehren?
Der 1. August 2021 war ein fröhlicher Anlass.



Passion Eisenbahn – ein Leben lang.

«Ich bin «ein echter Eisenbähler» und somit ein Kenner des Fachs, auch bezüglich Modelleisenbahnen. Weil das weniger Platz braucht, baue ich jetzt Motorfahräder und Traktoren aus Holz.»

Johann Paul Bruhin (82 Jahre)

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	10
Geschäftsverlauf	11
Rückblick 2021	16
Ausblick 2022	22
Risikobericht	24
Qualitätsbericht	27

Lagebericht

Dank der Impfung gegen Covid-19 konnten in den Heimen der Thurvita ab dem Frühling 2021 Schritte hin zu spürbar mehr Normalität erfolgen. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens war jedoch angespannt, zu Beginn des zweiten Quartals 2021 musste wegen Covid-19 mit einem Jahresverlust von CHF 2 Millionen gerechnet werden. Insbesondere die Erholung bei der Heimauslastung ab Mitte des Jahres sowie die Massnahmen zur Kostensenkung zeigten Wirkung. Die Unternehmensrechnung schloss per Jahresende mit einem Verlust von CHF 197'649. Die Spitex setzte einen erfreulichen Kontrapunkt zu den meisten anderen, wirtschaftlich strapazierten Betriebszweigen: Die ambulanten Dienste verzeichneten eine Leistungssteigerung in Stunden von 7.6%. Für die strategischen Projekte «Älter werden im Quartier» und «Alterszentrum Rosengarten» erfolgten wichtige planerische Schritte. «Thurvita Care» als qualitativ hochstehendes Angebot bereinigte die finanziellen Aspekte bis hin zur annähernden Kostendeckung.



Die Thurvita Geschäftsleitung bei der Plastik «Circle of Life».

Geschäftsverlauf

Stationär: Auslastung erholt sich ab Juni

Im Geschäftsjahr 2021 prägten die Bemühungen um eine Rückkehr «zu einem normalen Alltag» alle Bereiche der Thurvita. Schritte in die gewünschte Richtung gelangen, obwohl das ersehnte Ende der Covid-19-Pandemie nicht eintrat. Thurvita meisterte die Krise aber besser als 2020. «Corona» wirkte sich 2021 sowohl in menschlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht weniger heftig aus. Unbedeutend waren die Folgen dennoch nicht: Nur schon die finanziellen Auswirkungen der Pandemie schlugen mit rund CHF 470'000 zu Buche. Das Jahresergebnis 2021 spiegelt mit einem Verlust von CHF 197'649 diese Situation; einerseits die Belastungen und Rückschläge durch die anhaltende Pandemie, andererseits die erfolgreichen Anstrengungen, um den wirtschaftlichen Schaden im Rahmen des Budgetziels zu halten.



Im April 2021 befand sich Thurvita in einer noch nie dagewesenen Situation: Die Auslastung in den Heimen verharrte seit Monaten bei rekordtiefen 83%, und die erhoffte Erholung war noch nicht abzusehen. Hintergrund waren die Covid-19-Ausbrüche vor und über den Jahreswechsel 2020/2021. Sie hatten das Leben von insgesamt 29 Bewohnenden gefordert. Die immensen menschlichen Verluste machten umso betroffener, weil es nicht gelungen war, die zahlreichen Todesfälle in den Heimen zu verhindern – trotz umfangreicher Bemühungen. Das Geschehene hatte auch zu einem Einbruch der Auslastung der Thurvita Heime geführt. Zu Beginn des zweiten Quartals 2021 zeichnete sich keine Erholung



Der Zusammenhalt der Mitarbeitenden kommt den Bewohnenden und Kunden zugute.

der Auslastung ab, während die personelle Ausstattung auf eine höhere Auslastung ausgerichtet war. Der Forecast bezifferte den Jahresverlust auf CHF 2 Millionen. Um diesem Extremfall Gegensteuer zu geben, setzte Thurvita Ende April einen Massnahmenplan in Kraft. Ziel war es, den erwarteten Verlust zu begrenzen. Der Kernpunkt bestand im «dynamischen Stellenplan». Das Instrument zur genaueren Steuerung der personellen Ressourcen war bereits 2020 ausgearbeitet worden. Der Plan stützt sich einerseits auf die vorhandene personelle Ausstattung. Ebenso berücksichtigt er deren absehbaren Veränderungen (Pensionierungen, Kündigungen, Abwesenheiten, Langzeit-Krankheiten). Andererseits definieren die Anzahl Bewohnender und ihre jeweilige Pflegestufe den Arbeitsaufwand. Das Abstimmen aller Faktoren führt zu einer besseren Prognose für die folgenden Monate. Obwohl unabhängig von «Corona» entstanden, erwies sich der «dynamische Stellenplan» gerade angesichts der starken Schwankungen im zweiten Pandemiejahr als sehr nützlich. In der Ungewissheit, ob sich die Auslastung wieder erholen würde, ermöglichte der Massnahmenplan laufende Anpassungen

ohne drastische personelle Kürzungen. Thurvita hielt gegenüber den Mitarbeitenden am Weg der Verlässlichkeit fest: Im Gegensatz zu anderen Heimen erfolgten bei Thurvita keine Kündigungen aus wirtschaftlichen Gründen. Vor jeder Stellenbesetzung prüfte Thurvita anhand des «dynamischen Stellenplans», ob sie notwendig und tragbar sei. Zum Ende des zweiten Quartals 2021 setzte eine deutliche Erholung bei der Auslastung in den Heimen der Thurvita ein. Sie erreichte im Juni 91% und stieg bis im Oktober auf 96%. Zum Jahresende tauchten bei Thurvita Fälle der Covid-19-Variante «Omikron» auf, und die Auslastung sank wieder auf 92%.

Stationäre Leistungen	2021	2020	2019	2018
Normierte Pflegekosten	7'241	7'719	7'834	8'098

Angaben in CHF.

Die Mitarbeitenden leisteten Grossartiges

Für das Personal waren die wirtschaftlichen Unsicherheiten des Unternehmens im Frühling 2021 belastend. Mit Blick auf die Entlassungen in anderen Heimen zeigten sich die Thurvita Mitarbeitenden für die Gewissheit dankbar, dass hier die wirtschaftliche Situation des Unternehmens nicht zu Kündigungen führen würde. Indem das Personal Verständnis dafür hatte, dass weniger Neu- oder Ersatzanstellungen genehmigt wurden, unterstützte es die wirtschaftliche Erholung von Thurvita. Die Mitarbeitenden waren bereit, in Bereiche mit hohem Arbeitsbedarf zu wechseln. Von der Pflege über die Hauswirtschaft, vom Küchen- bis zum Servicepersonal, aber auch die Aktivierung und die Administration – alle bewiesen Flexibilität und halfen einander auch bereichsübergreifend aus.

Im zweiten Halbjahr 2021 hatten die Mitarbeitenden in den Heimen wieder deutlich mehr Bewohnende zu betreuen. Die Teams brauchten dringend Verstärkung. Thurvita suchte sie intensiv – und bei weitem nicht nur über die klassischen Rekrutierungswege: Es gab Angebote und einen Stand beim «Markt der Möglichkeiten» in schliessenden Spitälern der Region, Kurzvideos mit Einblicken in den Berufsalltag bei Thurvita, Kampagnen auf Sozi-



Mit neun Kurzvideos stellte sich Thurvita auf Social Media vor – gemäss der SonntagsBlick-Schlagzeile das «coolste Altersheim der Schweiz».

alen Medien und sogar Prämien für Mitarbeitende, die neue «Gspänli» für Thurvita gewinnen konnten. Doch im völlig ausgetrockneten Markt fruchtete die Suche nach Fachkräften zu wenig. Die bestehenden Teams kompensierten die fehlenden personellen Ressourcen aus eigener Kraft.

Die Covid-19-Pandemie zwang insbesondere die Mitarbeitenden mit Kundenkontakt zu grosser Flexibilität und enormem Durchhaltevermögen. Auch im zweiten Pandemiejahr bewältigte das Personal ein Grossprogramm, das an dieser Stelle in einigen Punkten resümiert werden soll: Der Umgang mit Corona-Ausbrüchen, was eine menschlich umsichtige, aber strikte Anwendung aller nötigen Massnahmen notwendig machte; die vorsichtigen Schritte zurück in die Normalität, beispielsweise mit der Wiederinbetriebnahme des grossen



Musikalischer Genuss auf der Terrasse des Pflegezentrums Fürstenu.

Speisesaals und der Wiedereröffnung der Restaurants «Chez Grand Maman»; das Ermöglichen von Bewohneraktivitäten und Veranstaltungen mit möglichst reduzierten Ansteckungsrisiken; die Organisation und Durchführung von Impfaktionen in den Thurvita Standorten; und erneute Ansteckungen mit Covid-19 ab dem Herbst.

Die andauernde, ausserordentliche Belastung schweisste die Teams zusammen. Sowohl die Absenzenquote als auch die Fluktuationsrate lagen 2021 mit 6.04% respektive 7.32% deutlich tiefer als im Vorjahr. Darin berücksichtigt sind auch die Ausfälle aufgrund von Covid-19 (Quarantäne oder Isolation). Umso deutlicher fällt bei Thurvita die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aus.

Ambulant: Mehr Leistungen, besseres Ergebnis

Die Thurvita Spitex verzeichnete 2021 in den Gemeinden Wil und Wilen eine Leistungssteigerung in Stunden von 7.6%. Innert Jahresfrist war somit der Wegfall der Kunden aus Rickenbach mehrheitlich kompensiert. Die in Rickenbach erbrachten ambulanten Dienstleistungen hatten bis Ende 2020 jährlich 10% der gesamten Spitexleistungen ausgemacht.

Die Thurvita Spitex zeigte grosse Umsicht mit den personellen und finanziellen Ressourcen. So ist es gelungen, nicht nur zu wachsen, sondern auch die Produktivität zu steigern. Insbesondere im ersten Semester gab es höhere Erträge und übers ganze Jahr im Vergleich zum Budget eine Verbesserung des Ergebnisses um knapp CHF 80'000.

Pflegestunden ambulant	2021	2020	2019	2018
Q1	8'583	9'172	9'088	9'195
Q2	8'669	8'880	9'065	9'002
Q3	8'442	8'723	8'592	9'415
Q4	8'479	8'801	8'515	9'647
Total Stunden	34'173	35'576	35'260	37'259

Die ambulanten Pflegestunden lagen in allen vier Quartalen des Geschäftsjahrs 2021 markant höher als in früheren Jahren. Zu berücksichtigen ist, dass die Gemeinde Rickenbach ab Anfang 2021 keine

ambulanten Dienstleistungen mehr von Thurvita bezog. Noch 2020 leistete Thurvita Spitex in Rickenbach 3'618 ambulante Pflegestunden.

Thurvita Spitex lancierte 2021 zudem das Angebot «Begleitung und Unterstützung zuhause». Ältere Menschen schätzen die regelmässige Anwesenheit einer Person, die mit ihnen Zeit verbringt und flexibel auf ihre Wünsche eingeht. Ebenso hat das Angebot die betreuenden Angehörigen im Blick: Sie können beruhigt Zeiten der Entlastung nutzen. Die Tarife sind dank des grosszügigen Beitrags der Künzle-Stiftung auch für finanziell schwächere Personen erschwinglich.



Die Nachfrage nach Leistungen der Thurvita Spitex stieg 2021 markant.

Vorprojekt «Sonnenhof»

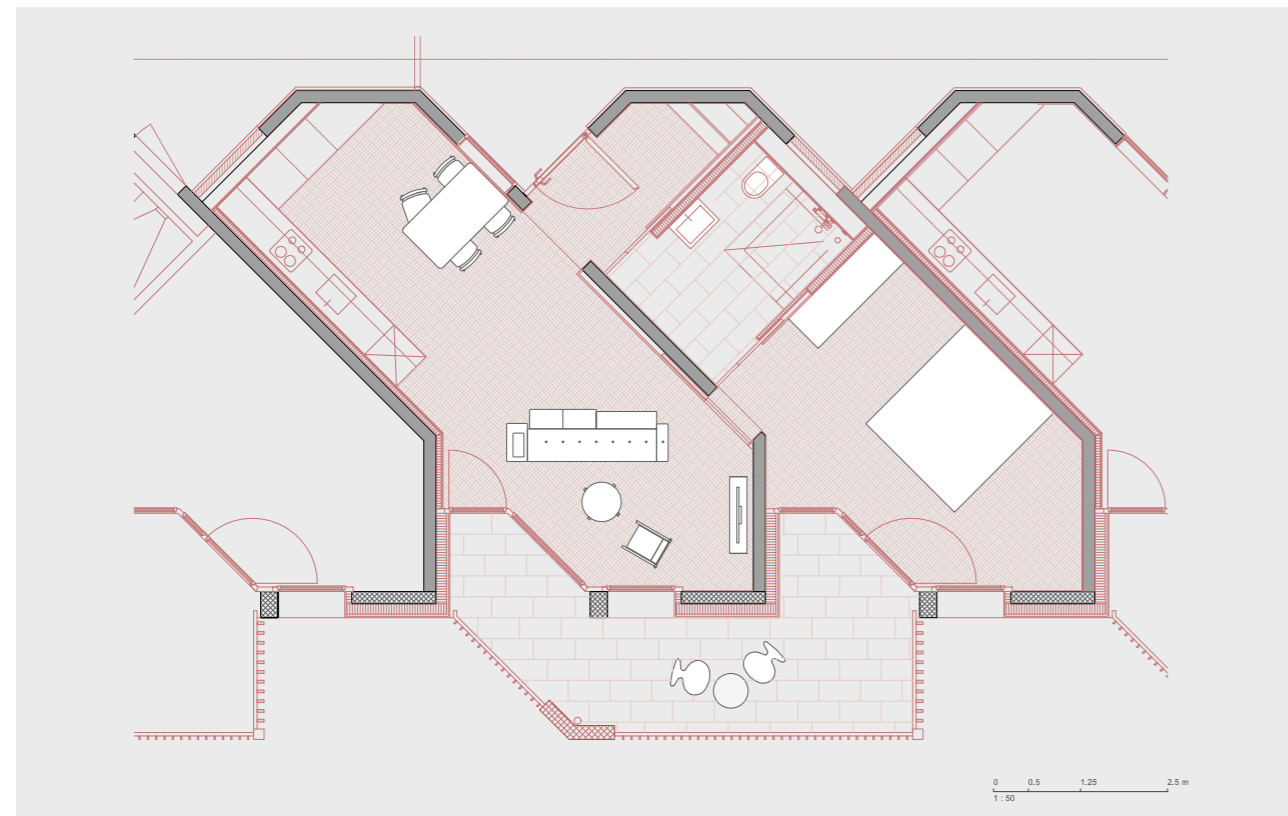
Dort wohnen, wo man zuhause ist, und das bis ans eigene Lebensende: Dieses «Älter werden im Quartier» möchte Thurvita mit passenden Wohnangeboten unterstützen, damit selbst ein schwerer Pflegebedarf ältere Menschen nicht mehr zum Umzug ins Heim zwingt.

Auf dem Sonnenhofareal wird Thurvita nach der Sanierung und Erweiterung des bestehenden Alterszentrums 38 elegante 2-Zimmerwohnungen (ca. 60m²) für jeweils eine oder zwei Personen anbieten. Ob in der gemütlichen Wohnküche das selbst zubereitete Essen geniessen, im lichtdurchfluteten Wohnzimmer Gäste empfangen oder auf dem grosszügigen Balkon die Abendsonne bewundern – im künftigen Sonnenhof finden Seniorinnen und Senioren den idealen Raum für das selbstbestimmte Wohnen. Die Wiler Altstadt mit ihrem vielfältigen Einkaufs- und Kulturangebot befindet sich ganz in der Nähe. Aber auch der «Weier» als natürliche Oase ist mit wenigen Schritten zu erreichen. Direkt im Sonnenhof verwöhnt das Restaurant «Chez Grand Maman» seine Gäste. Zugeschritten auf die Bedürfnisse im Alter, bietet Thurvita

den Mieterinnen und Mietern einen breiten Fächer an Dienstleistungen: von der spezialisierten Coiffure zur Podologie, von Unterhaltungsangeboten über den Reinigungs- und Wäscheservice bis hin zur Ergo- und Physiotherapie. Fachpersonen aus den Bereichen Pflege und Hotellerie gewährleisten den Mieterinnen und Mietern der Alterswohnungen massgeschneiderte Unterstützung – wenn nötig umfassend und bis hin zur Pflege in anspruchsvollsten Situationen. 56 von Grund auf sanierte Einzelzimmer für die klassische Pflege runden das Angebot im «neuen Sonnenhof» ab.

Anfang Februar 2021 stand das Projekt «Kontinuum» des St. Galler Büros «kimlim» als Sieger des offenen Architekturwettbewerbs fest. Thurvita startete unverzüglich die weiteren Planungsarbeiten: Zu berücksichtigen sind bauliche Standards, in Abstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und den besonderen Anforderungen für die Wohnqualität im Alter, ohne dabei die Kosten aus dem Auge zu verlieren.

Wie gestalten sich die Parkmöglichkeiten für die Mieterinnen und Mieter, für die Bewohnenden, für die



Grundriss einer raffinierten 2-Zimmerwohnung im künftigen Sonnenhof.

Besuchenden und für die Mitarbeitenden des künftigen Sonnenhofs? Die Antwort darauf ist eine Voraussetzung für die Baueingabe zu diesem Standort, aber nicht nur das: Um den Bedarfsgruppen aller Thurvita Häuser attraktive Lösungen zu bieten, arbeitet das Unternehmen ein koordiniertes Mobilitätskonzept aus.

Thurvita sieht heute vor, dass die Sanierung und Erweiterung des Sonnenhofs in Etappen durchgeführt wird. Für die Pflegezimmer liegt der Bezugstermin im Verlauf des Jahres 2024 und für die Alterswohnungen im ersten Semester 2025.

«Thurvita Care»

Direkt nach einem Spitalaufenthalt sind gerade ältere Patienten oftmals nicht in der Lage, wieder selbstständig zuhause zu wohnen. In gesundheitlich komplexen Fällen sehen viele keine Alternative zum Eintritt in ein Heim. Dies, obwohl die Patienten am liebsten in die eigenen vier Wände zurückkehren möchten. Gelingen kann es dank eines Aufenthalts bei «Thurvita Care». Die meisten älteren Patienten des Brückenangebots werden hier wieder fit für den Alltag daheim.

Mit dem Ziel, nach Hause zurückzukehren, arbeiten die älteren Patienten bei «Thurvita Care» gezielt am Wiederaufbau ihrer Kräfte. Unterstützung erhalten sie dabei vom Case-Management sowie von Spezialisten aus den Bereichen Pflege und Ergotherapie. Unverzichtbar im interdisziplinären Brückenangebot von «Thurvita Care» sind auch die ärztliche Begleitung durch die Geriatrie-Ärztin sowie die Physiotherapie. Dafür sind Fachpersonen der Spitalregion Fürstentland-Toggenburg (SRFT) im Einsatz.

Schon 2018 stellte eine Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) fest, dass das interdisziplinäre Vorgehen von «Thurvita Care» in Fällen anspruchsvoller geriatrischer Rehabilitation wirkungsvoll ist. «Thurvita Care» konnte diesen Erfolg Jahr für Jahr bestätigen.

Für die wirtschaftliche Balance von «Thurvita Care» setzte Thurvita 2021 einen Massnahmenplan um. Seine Ziele wurden erreicht: «Thurvita Care» hat sich



Trainieren fürs selbstständige Wohnen zuhause – im Brückenangebot von «Thurvita Care».

2021 vom qualitativ hochstehenden, aber Defizit generierenden Angebot zum praktisch kostendeckenden Service gewandelt. Wesentlich für die Verbesserung des Ergebnisses war, dass eine höhere Auslastung der angebotenen Plätze erreicht wurde. Die Kosten für die einzelnen Leistungen konnten dank einer noch konsequenteren Erfassung präziser festgestellt werden (gemäss «Resident Assessment Instrument» RAI). Eine Personalausstattung, die sich stärker nach der effektiven Auslastung ausrichtet, rundet die Massnahmen ab.

Investorenwettbewerb

Für die Finanzierung des «Alterszentrums Rosengarten» in Rossrüti sowie des «Quartierzentrums Bronschhofen» suchte Thurvita in Zusammenarbeit mit der spezialisierten «MMK – Real Estate Advisors» nach Investoren. Aus dem strukturierten Wettbewerb ging ein renommiertes Unternehmen als Gewinner hervor. Thurvita erarbeitet mit dem Investor eine verbindliche Vereinbarung, um die Zusammenarbeit auf eine solide Basis zu stellen.

Rückblick 2021

Anfang 2021 war bei Thurvita wegen Covid-19 noch nicht an einen normalen Alltag zu denken. Erste Schritte hin zur Normalität wurden zum Frühlingsbeginn möglich, dank der Impfung und den gelockerten behördlichen Vorgaben. Danach fühlte sich der Alltag für die Heimbewohnenden immer mehr an wie vor der Pandemie: Nur noch punktuell mussten sie wegen «Corona» auf schöne Gewohnheiten verzichten, wie das gemütliche Beisammensitzen, das Tafeln mit Gästen im Restaurant «Chez Grand Maman», das Turnen oder Kochen mit der Aktivierung. Die drastischen behördlich verordneten Einschränkungen des ersten Pandemiejahrs fielen für die Bewohnenden weg. Einen «Schutzwall gegen Covid-19» brauchte es dennoch. Thurvita setzte dafür hauptsächlich bei den Mitarbeitenden an – unter anderem mit seriellem Tests fürs Personal, mit intensiven Bemühungen zur Erhöhung der Impfquote sowie mit der FFP2-Maskenpflicht während «Omikron».



«Es ist sehr schön für uns, wieder alle zusammen im Speisesaal essen zu können», berichtete eine Bewohnerin in den News von TELE TOP (25.03.2021).

Als sich Mitte des Jahres die Auslastung der Heime verbesserte, stemmten insbesondere die Mitarbeitenden mit Kundenkontakt aus eigener Kraft eine ausserordentlich hohe Arbeitslast. Denn die kurzfristige Rekrutierung dringend benötigten Personals erwies sich als praktisch erfolglos. Mit der erneuten Zuspitzung der epidemiologischen Lage im Herbst, neuen Covid-19-Ansteckungen, der Organisation und Durchführung der «Booster»-Impfungen und der Ausbreitung von «Omikron» stellte sich für das Personal auch im letzten Quartal keine Entspannung ein.



Im Herbst 2021 wieder möglich: Gemeinsam Äpfel verarbeiten und anschliessend den frisch gepressten Most und sogar einen leckeren Blechkuchen geniessen.

Die Belastungen, welche das Personal zum Wohle der Bewohnenden aushielt und meisterte, waren enorm. Dafür gebührt den Mitarbeitenden aufrichtiger Respekt. Thurvita bringt ihn auch damit zum Ausdruck, dass persönliche Schilderungen über die Arbeit während «Corona» einen Schwerpunkt des Geschäftsberichts bilden. Dies, nachdem im Vorjahr vor allem Bewohnende und Angehörige mit ihrer Perspektive auf Covid-19 «zu Wort» kamen.

«Ein ständiges Organisieren und Umorganisieren»

Beisa Tubic, Teamleiterin Pflege, Alterszentrum Sonnenhof

Was es bedeutet, in der Pandemie als Pflegerin und als Leiterin eines 30-köpfigen Teams im Dienste von ca. 50 Bewohnenden zu arbeiten? Es ist eine enorme Belastung, die uns alles abverlangt. Es ist ein ständiges Organisieren und Umorganisieren, weil sich die Situation laufend ändert. Wir machen zwar einen Einsatzplan. Doch wir wissen nie, ob er hält oder ob nicht doch wieder Mitarbeitende ausfallen und andere «aus dem Frei» kurzfristig einspringen müssen. Es gibt laufend neue Informationen und Vorgaben, die wir den Mitarbeitenden vermitteln und mit ihnen anwenden müssen. Der ganze Druck und

die Ungewissheit bringen aber auch einen verstärkten Zusammenhalt im Team – und darüber hinaus. Wir unterstützen uns alle gegenseitig. Denn wir sind dafür verantwortlich, dass die Bewohnenden jederzeit die Pflege und Aufmerksamkeit erhalten, die sie brauchen.

Eine Krise die Covid-19-Pandemie hatten wir im Sonnenhof noch nie zuvor erlebt. Hilfreich war, dass ausreichend Schutzmaterial zur Verfügung stand. Ebenso kompensierten temporäre Mitarbeitende und Aushilfen aus der Spitex die personellen Ausfälle wegen Corona-Erkrankungen im Team. Alle Bereiche packten an: Pflege, Restauration, Aktivierung, Reinigung und technischer Dienst funktionierten symbiotisch, den Bewohnenden zuliebe. Wir pflegten und versorgten 27 Isolierte auf vier Stockwerken. Die Abgeschiedenheit und auch die Angst vor dem Virus machte den Betagten zu schaffen.

Kurz bevor die dritte Impfdosis gegen Covid-19 – der «Booster» – bei den Bewohnenden möglich war, traten im November 2021 in unserem Haus wieder einzelne Infizierungen auf. Aufgrund der Erfahrungen des Vorjahrs befürchteten wir das Schlimmste. Wir setzten alle Hebel in Bewegung, um es abzuwenden: 27 Bewohnende mussten sich zeitweilen in Quarantäne oder Isolation begeben. Glücklicherweise blieb es bei wenigen Erkrankungen mit fast ausschliesslich



Beisa Tubic im Gespräch mit einer Bewohnerin im Alterszentrum Sonnenhof.



Umfassende Schutzkleidung für die Arbeit bei Covid-19-Patienten.

milden Verläufen. Gleichwohl war für die betroffenen Bewohnenden das Ausharren in den Zimmern eine Nervenprobe: Sie dachten an die Erfahrungen des Vorjahrs und befürchteten, sie dürften nun erneut eine gefühlte Ewigkeit das Zimmer oder die Etage nicht verlassen. Es galt ihnen gerecht zu werden – genauso wie den akut Erkrankten. Wiederum brauchten wir Unterstützung aus anderen Teams. Kolleginnen von der Aktivierung waren zur Stelle und entlasteten uns mit Einzelbesuchen bei Bewohnenden. Das war sehr, sehr wertvoll.

«Für die Bewohnenden ist der Alltag fast «wie früher.»»

Iris Baumgartner,
Teamleiterin Pflegewohnung Engi

Zu Jahresbeginn 2021 wütete in unserer Pflegewohnung «Corona». Der Ausbruch hatte zwei Wochen vorher begonnen. Mitte Januar konnten wir alle Isolationen auflösen, hatten aber in unserem kleinen Heim mit 15 Betten fünf Tote unter den Bewohnenden zu beklagen. Der technische Dienst unterstützte uns mit speziellen Apparaten bei der Desinfektion aller Räumlichkeiten. Wir räumten weg, was nicht mehr notwendig war: Der Aufenthaltsraum war entstellt gewesen durch stapelweise Schutzmaterial und Trennwände für die provisorischen Umkleebereiche. Da kam auch der Christbaum wieder zum Vorschein – wie ein Relikt aus einer anderen Welt. Er stand sinnbildlich dafür, dass es neben «Corona» kein bisschen Platz gehabt hatte für Festtagsstimmung, geschweige denn fürs Feiern von Weihnachten und Neujahr. «Corona» hatte Einzug gehalten und alles andere brutal weggedrängt.



Iris Baumgartner, Teamleiterin Pflegewohnung Engi.

Rund einen Monat nach Ausbruchsbeginn kehrte in der Pflegewohnung wieder die Normalität ein. Zumindest äusserlich – in uns drinnen sah es anders aus. Wir fühlten uns alle noch regelrecht durchgeschüttelt. Weder ich noch sonst jemand aus dem Team hatte je eine solche Krise erlebt. Die vielen Erkrankungen, die besorgten Angehörigen, die Mitarbeitenden, entweder über ihre Kräfte am Arbei-



Zu einem Sommerfest mit den Angehörigen gehören Würste vom Grill einfach dazu.



Im Juni 2021 war «Corona» weniger präsent – perfekt, um die Spiele der Schweizer «Nati» an der Europameisterschaft mitzuerfolgen.

ten oder selbst in Isolation, und natürlich die fünf Todesfälle in kürzester Zeit – all das hatte niemanden kalt gelassen. Da war es ein willkommenes Angebot von Thurvita, für die Verarbeitung externe Spezialistinnen beizuziehen. Unser ganzes Team traf sich einen Nachmittag lang, um sich zusammen mit der externen Beraterin über das Erlebte auszutauschen. Wir erhielten auch Ratschläge für die weitere Zeit. Einzelne Mitarbeitende nutzten die Möglichkeit zum individuellen Gespräch mit der Expertin.

Der Sommer 2021 war hinsichtlich Covid-19 eine insgesamt unbeschwerte Zeit. «Fieber» trat in der Pflegewohnung fast nur beim Verfolgen von Spielen anlässlich der Fussball-Europameisterschaft auf. Zum Schweizer Nationalfeiertag konnten wir nach einem Jahr Pause wieder ein Grillfest organisieren und dazu die Angehörigen einladen. Auch im Alltag gelang es uns, trotz andauernder Pandemie für eine möglichst hohe Lebensqualität der Bewohnenden zu sorgen. Die strikte Einhaltung der Schutzregeln gegen Covid-19 betraf vor allem uns Mitarbeitende. Der «Schutzwall gegen Covid-19» war noch notwendig, was sich auch mit dem Auftreten der Covid-19-Mutation «Omikron» zeigte. Doch im Gegensatz zum Vorjahr konnte 2021 «Weihnachten stattfinden»: Aus Vorsicht waren zur Feier jedoch keine Angehörigen eingeladen. Draussen bleiben musste aber auch das Thema «Corona». Denn es galt das Motto «zusammensein und die festliche Atmosphäre geniessen». So verbrachten die Bewohnenden und Mitarbeitenden einen zauberhaften Abend mit guten Gesprächen, dezenter Live-Musik und natürlich einem raffinierten Menu. Und selbstverständlich mit einem schönen, unverstellten Christbaum.

«Essen und Trinken ist mehr als einfach nur Essen und Trinken.»

Anita Schönenberger, Teamleiterin Restauration,
Pflegezentrum Fürstenu

Mit dem «Chez Grand Maman»-Gastronomiekonzept konnten wir ab Jahresbeginn 2020 endlich auch das Restaurant Fürstenu als «Insel des Geniessens und der Begegnung» mit «echten Köstlichkeiten» aus der Thurvita Küche führen. Doch wenige Wochen später kam das neuartige Coronavirus und mit ihm Mitte März 2020 der schweizweite «Lockdown».

Momente der Genugtuung gab es 2021 zum Glück trotz denkbar schwieriger Bedingungen. Ich denke beispielsweise an die Grillabende, welche wir im Sommer für jede Abteilung des Pflegeheims organisierten. Entstanden war die Initiative, weil ein Bewohner mich um Unterstützung gebeten hatte: Er hatte eine Wette mit einem anderen Patienten abgeschlossen, der felsenfest davon überzeugt war, dass sich indi-



Anita Schönenberger koordinierte im Frühling 2021 erfolgreich die Aufwertung der Essbereiche in den Stationen.

viduelle Wünsche im Heim nie und nimmer verwirklichen liessen. Was die beiden wollten? «Einfach wie früher» in guter Gesellschaft einen stimmungsvollen Abend verbringen – mit allem, was dazu gehörte, also mit Festbänken, Fleisch vom Grill, Getränken und guter Musik. Ich zögerte nicht, und schon bald verbrachten die Männer den ersehnten Grillabend zusammen. Dabei blieb es nicht: Wir organisierten einen Grillabend pro Abteilung mit gemütlichen, stammtischartigen Runden – Männer und Frauen je unter sich. Wir Mitarbeitenden gesellten uns jeweils im Laufe des Abends dazu und sinnierten bei den Gesprächen über Gott und die Welt mit. Die Anwesenden genossen diese lauschigen Stunden sehr. Die Wette war gewonnen. Verlierer gab es keine.



Kulturen entdecken – ein Leben lang.

«Das Reisefieber hatte mich schon gepackt, bevor ich meinen Mann kennenlernte. Ich liebte es, mit ihm diese Leidenschaft zu teilen. Die gemeinsame Erkundung afrikanischer Länder bleibt unvergessen.»

Rita Sorg (84 Jahre)

«Anmeldungen, Besucher, Anfragen, Pakete, Blumen ... alles gleichzeitig.»

Rita Reisinger und Esther Peter,
Empfang Sonnenhof und Fürstenau



Rita Reisinger, Empfang Alterszentrum Sonnenhof.



Esther Peter, Empfang Pflegezentrum Fürstenau.

Insbesondere die Zeit, als Besuche bei Bewohnenden nur auf Voranmeldung möglich waren, hat uns am Empfang stark gefordert. Bis nach Mitte April 2021 fanden die Treffen mit Besuchenden in den öffentlichen Bereichen statt. Die zulässige Anzahl anwesender Personen war begrenzt. Wir nahmen die Anmeldungen entgegen und bemühten uns, die Besuche auf die gewünschten Zeiten einzuplanen. Das Telefon klingelte unentwegt, während Besuchende und Lieferanten an der verschlossenen Türe auf Einlass warteten. Wo wir konnten, entlasteten wir die Pflegeteams. Zum Beispiel, indem wir angeliefertes Material und Dokumente, aber auch Blumen und Geschenke von Angehörigen, nach Etagen sortierten und für die Teams zum Abholen bereitstellten. «Das normale Tagesgeschäft» musste oft bis am Abend warten. «Wie kann ich meinem Vater im Heim ein Geschenk zukommen lassen?», «Welche Regeln gelten aktuell für einen Besuch?», «Wie funktio-

niert die Anmeldung zu einem Video-Call?», «Woher bekommt meine Grossmutter ihr Impfbzertifikat?», «Geht es ihr gut?». Angehörige brauchen Antworten auf ihre Fragen. Wir sind da, um darauf einzugehen oder sie an die richtige Ansprechperson bei Thurvita weiterzuleiten. Das Verständnis für die Covid-19-Schutzregeln im Heim ist gross. Die Angehörigen befolgen sie, denn sie möchten die Bewohnenden keinesfalls gefährden.

Wechsel bei der Leitung Spitex

Nach mehr als vier Jahrzehnten im Gesundheitswesen, davon acht Jahre als Leiterin der Thurvita Spitex, beschloss Therese Gerber, in ihrem Leben «die Segel neu zu setzen». Sie beendete ihre Tätigkeit bei Thurvita per Ende Juni 2021. Gerber gehörte zur Geschäftsleitung und stand seit der Gründung von Thurvita den ambulanten Diensten vor. Genauer gesagt hatte sie schon den Übergang vom Spitex-Verein in die Thurvita mitgeprägt. Herausforderungen scheute Therese Gerber keine. Dazu einige Stichworte: Umsetzung der neuen Erwachsenenschutz-Bestimmungen im ambulanten Bereich, das Projekt «Älter werden im Quartier», fluktuierende Auftragslagen, Digitalisierung der Spitex, Weiterentwicklung von Mitarbeitenden, Ablösung Rickenbach und schliesslich die Covid-19-Pandemie.

Seit 1. September 2021 leitet Esther Indermaur die Thurvita Spitex. Das neue Mitglied der Geschäftsleitung bringt Ausbildungen und Erfahrungen sowohl im Spitex- als auch im Akut- und Langzeitpflegebereich mit.



Zum Abschied ein Strandkorb – Therese Gerber nimmt das Geschenk ihrer Mitarbeitenden «in Besitz».

Ausblick 2022

«Älter werden im Quartier»

Selbst bei hohem Pflegebedarf zuhause wohnen und dort umsorgt werden wie im Heim: Als Allrounderin im Altersbereich baut Thurvita dieses Angebot für ältere Menschen aus. Das Ziel ist, dass Thurvita in mehreren Quartieren in Wil sowohl Alterswohnungen als auch die modular wählbare Pflege und Betreuung zur Verfügung stellt. Für den Standort Sonnenhof reicht Thurvita 2022 das Gesuch um Baubewilligung ein.

Das Projekt «Quartierzentrum mit Spitex-Stützpunkt» in Bronschhofen verzögert sich wegen Einsprachen. Der Rechtsweg zeichnet sich ab. Um bestmöglich darauf vorzubereitet zu sein, braucht es einen bereinigten Sondernutzungsplan. Er wird 2022 neu aufgelegt. Vorbereitend dazu hat Thurvita

2021 in Zusammenarbeit mit der Stadt Wil und der Katholischen Kirchgemeinde Wil den erforderlichen Teilstrassenplan erstellt.

Neben dem Standort Bronschhofen und dem Areal Sonnenhof möchte Thurvita das «Älter werden im Quartier» auch in einem weiteren künftigen «Quartierzentrum Süd» ermöglichen. Nach intensiver Prüfung steht für Thurvita fest, dass es gegenüber dem «Quartierzentrum Nord» (in Bronschhofen) zeitlich vorzuziehen ist.

Neubau «Alterszentrum Rosengarten»

Im Kompetenzzentrum in Rossrüti plant Thurvita ein Zuhause für demenzbetroffene pflegebedürftige Menschen. Der Neubau ist für einen Alltag in familienähnlichen Gruppen konzipiert. Die Gebrüder Egli Maschinen AG plant nebenan die Erweiterung ihres Betriebs. Für die unterschiedlichen Nutzungen haben beide Unternehmen einen Sondernutzungsplan ausgearbeitet. Der Stadtrat Wil wird darüber befinden. Anschliessend wird der Plan dem Baudepartement des Kantons St. Gallen unterbreitet.

Mit den behördlichen Entscheiden zum Sondernutzungsplan «Rosengarten» darf im Laufe von 2022 gerechnet werden.

Ausrichtung Thurvita Spitex

Die ambulanten Dienstleistungen der Thurvita reichen vom Mahlzeitendienst über die einfache Haushaltshilfe bis zur umfassenden Krankenpflege. Die Ausrichtung der Thurvita Spitex wird überprüft, damit der Betriebszweig auch in Zukunft ideal aufgestellt ist. Dazu gehört auch das Feld der ambulanten Pflege bei psychiatrischen Erkrankungen.



Der Adventskalender 2021 entsteht.



Im aufgeräumten Zuhause leben – mit Thurvita Spitex klappt's.

Risikobericht

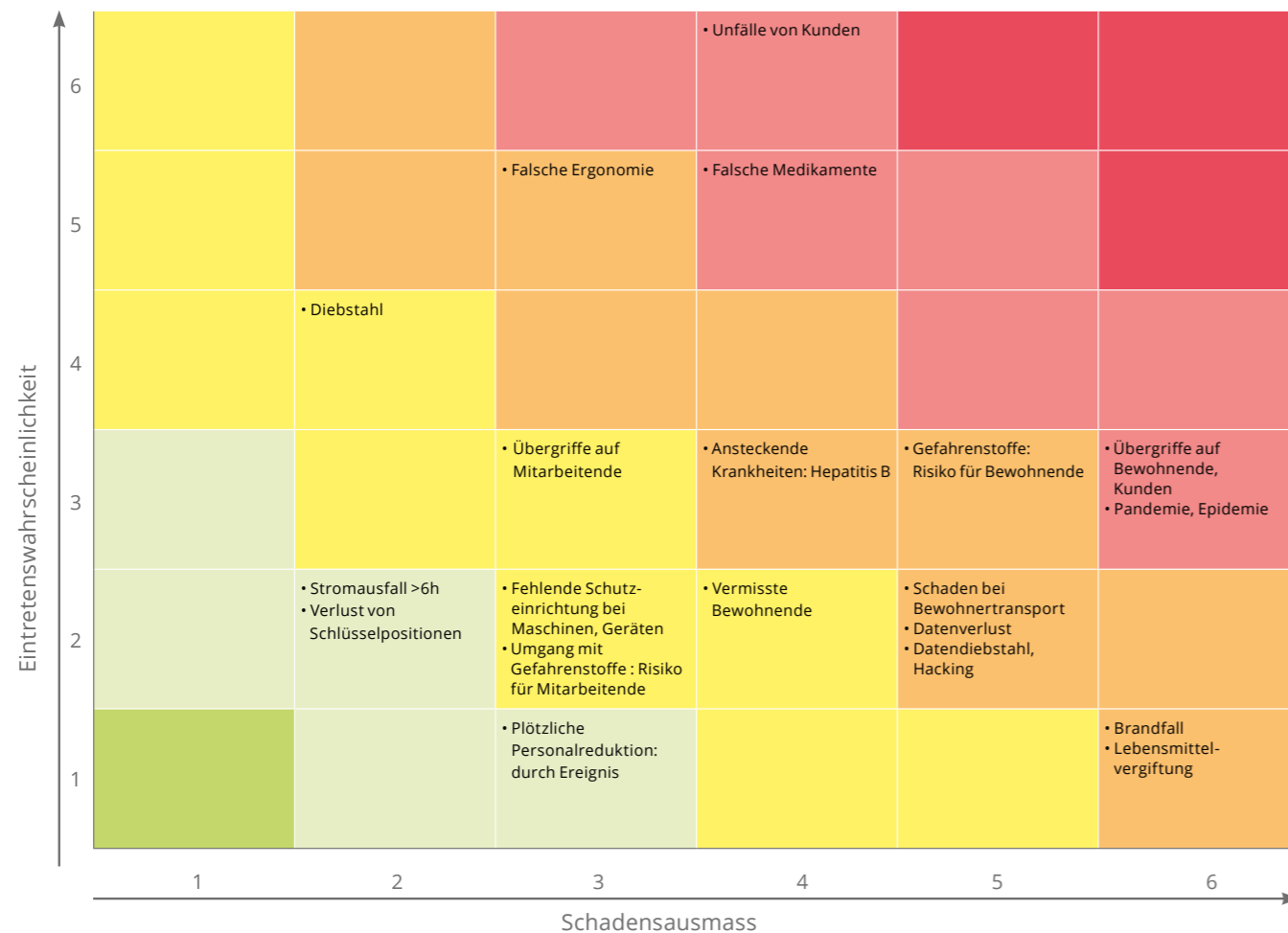
Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt zusammen mit der Geschäftsleitung die Grundsätze des Risk Managements fest. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken werden in einem Risikoinventar zusammengefasst. Die Priorisierung wird mittels einer Risiko-/Wahrscheinlichkeitsmatrix vorgenommen. Jährlich erfolgt eine Berichterstattung über das Risk Management. Dieser Risikobericht wird vom Verwaltungsrat genehmigt.

Bewertung der operativen Hauptrisiken

Die unternehmerischen Risiken der Thurvita werden anhand einer Risikomatrix dargestellt. Aktuell kann die Situation wie folgt zusammengefasst werden: Risiken mit einer Risikoprioritätszahl von grösser als 10 (Ergebnis der Multiplikation der Kennzahlen zu

Schadensausmass und Eintretenswahrscheinlichkeit) und Risiken mit einem Schadensausmass der Stufe 6, werden als wichtige Unternehmensrisiken eingestuft. Den Kennzahlen sind Definitionen für die Eintretenswahrscheinlichkeit und das Schadensausmass des Ereignisses hinterlegt. Für das Risiko «Pandemie, Epidemie» beispielsweise liegt die Eintretenswahrscheinlichkeit bei Stufe drei «selten», was eine erwartete Häufigkeit von weniger als einem Ereignis pro Jahr bis maximal mehr als einem Ereignis pro fünf Jahre ausdrückt. Beim Schadensausmass befindet sich «Pandemie, Epidemie» auf Stufe sechs, mit mehr als fünf Todesopfern und einem finanziellen Schaden von über CHF 5'000'000.



Interne Aufsicht durch den Verwaltungsrat

Der Aufsichts- und Beschwerdeausschuss des Verwaltungsrates (VR-ABA) sichert die interne Aufsicht der Betriebsführung der Thurvita gemäss den Qualitätsanforderungen Pflege und Betreuung des Kantons St. Gallen. Im Januar 2022 überprüfte er die Tätigkeiten im Bereich der Personalpolitik. Die Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung, Personalrekrutierung und Personalführungssysteme standen dabei im Fokus. Der VR-ABA stellt eine hohe Qualität der geleisteten Arbeit fest.

Die Höhebewertung des Risikos «Pandemie, Epidemie» auf EW3/SA6 wird beibehalten. Obwohl die Omikron-Variante des SARS-CoV-2-Virus im Vergleich zur Delta-Variante deutlich weniger Todesfälle verursacht, hat das Jahr 2020 gezeigt, dass eine Pandemie ein wesentlich höheres Schadenspotential hat, als früher angenommen. Die weiteren Risikopositionen bleiben im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls unverändert.

Die umfassenden Covid-19-Schutzmassnahmen des Jahres 2020 mussten auch im Berichtsjahr weitergeführt werden. Die Covid-19-Impfungen im Frühjahr und Herbst haben die Risiken für Bewohnende und Mitarbeitende deutlich reduziert. Ab November 2021 hat sich der Impfschutz – insbesondere vor weiteren Übertragungen – mit der erstmals auftretenden Omikron-Variante aber wieder deutlich verschlechtert. Auf Ende des Berichtsjahres wurden die Schutzmassnahmen deshalb wieder verstärkt. Die zusätzlichen Massnahmen fokussierten auf die Mitarbeitenden, weil sie sich für die Bewohnenden als Hauptübertragungskanal der Infektion erwiesen haben. Schutzmassnahmen (z. B. Quarantänen) für Bewohnende wurden nur sehr zurückhaltend erweitert, um deren Lebensqualität möglichst wenig einzuschränken. Insbesondere folgende Zusatzmassnahmen wurden für die Phase der Omikron-«Infektionswelle» eingeführt:

- Alle Mitarbeitenden tragen FFP2-Masken.
- Alle Mitarbeitenden – auch geimpfte und genesene Personen – werden alle drei Tage auf Covid-19 getestet.
- Sitzabstände werden auch in den Pausen- und Mittagsräumen konsequent bei 1.5m gehalten. Die Mitarbeiterteams werden möglichst wenig gemischt.

In den Quartalen 2 – 4 sind nur noch vereinzelte Bewohnende an Covid-19 verstorben.

Thurvita initiierte im vergangenen Jahr eine Professionalisierung der Infektionsprävention in den stationären Betrieben des Kantons St. Gallen. Falls der Kanton St. Gallen dem Antrag für eine Anschubfinanzierung zustimmt, wird zusammen mit der Klinik für Infektiologie des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) und ausgewählten Heimen im Jahr 2022 ein entsprechendes Projekt gestartet.

Qualitätsbericht

Die andauernde Krisensituation im Zusammenhang mit Covid-19 reduzierte die Möglichkeiten, systematisch an Qualitätsthemen zu arbeiten, sehr stark. Im Rahmen des wirtschaftlichen Massnahmenplans wurden zudem die offenen Positionen der Pflegeexpertin (PEX) und im Qualitätsmanagement (QM) nicht besetzt. Mit 0.6 Vollzeitstellen war dieser Bereich für einen Betrieb der Grösse von Thurvita unzureichend besetzt. Die Aktivitäten mussten auf einige wenige Bereiche konzentriert werden:

- Massnahmen zum Schutz vor Covid-19-Infektionen
- Fallbesprechungen in den Pflegeteams
- Umsetzung der kritischen Empfehlungen des Auditberichts 2020

Im Jahr 2022 soll der Bereich PEX/QM wieder auf 1.8 Vollzeitstellen aufgestockt werden. Ebenso ist die mehrmals verschobene Kunden- und Mitarbeiterbefragung durchzuführen.



Der «Booster» frische bei den Bewohnenden den Impfschutz gegen Covid-19 auf.

Anpacken – ein Leben lang.

«Wenn es etwas zu tun gibt, packe ich gerne mit an.»

Walter Dönni (88 Jahre)

Organisation

Gemeinde	Anzahl Aktien	Aktienkapital	Anteil
Wil	104'226	10'422'600	90.88%
Niederhelfenschwil	7'964	796'400	6.94%
Wilen	2'500	250'000	2.18%
Total	114'690	11'469'000	100.00%

Übersicht ab 8.12.2021. Bis am 7.12.2021 hielten die Stadt Wil 88.85%, die Gemeinde Niederhelfenschwil 6.79% sowie die Gemeinden Wilen und Rickenbach je 2.18% der Aktien.

Verwaltungsrat



Arthur Gerber ^{1,2}
Verwaltungsratspräsident



Dario Sulzer ²
Vertreter der Stadt Wil
Vizepräsident



Irma Stillhard Schmidhauser ³
Vertreterin der Stadt Wil



Alfred Wenger ¹
Vertreter der Gemeinde Wilen



Peter Zuberbühler ^{3 *}
Vertreter der Gemeinde
Niederhelfenschwil



Yvonne Gilli ^{**}
Fachperson Gesundheit
Seit 1.10.2021



Ruth Günter ²
Fachperson Hotellerie



Daniel Steiner ³
Fachperson Finanzen

Geschäftsleitung



Alard du Bois-Reymond
CEO



Andreas Bucher
Leiter Hotellerie



Cornelia Hess
Leiterin Human Resources



Rosalba Huber ^{***}
Leiterin Pflege Standorte
Fürstenu und Bergholz



Esther Indermaur
Leiterin ambulante Leistungen



Esther Kramer
CFO und Leiterin Beratungsstelle

Revisionsstelle

BDO AG, St.Gallen

* Bis am 31.03.2021 vertrat Simon Thalman die Gemeinde Niederhelfenschwil im Verwaltungsrat der Thurvita AG.

** Bis am 30.09.2021 war Gabriela Bischofberger als Fachperson Pflege Mitglied des Verwaltungsrats der Thurvita AG.

*** Definitive Aufnahme zusammen mit VR-Entscheid zu Aufbauorganisation.

¹ Aufsichts- und Beschwerdeausschuss

² Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

³ Prüfungs- und Risikoausschuss

Inhaltsverzeichnis

Jahresrechnung	32
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Geldflussrechnung	34
Anhang	35
Bericht der Revisionsstelle	42

Sonne im Herzen – ein Leben lang.

«Ich mag es, wenn die Menschen um mich herum fröhlich sind. Und wenn eine Gruppe eine Auflockerung braucht, gelingt es mir meist, den Leuten ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern.»

Karl Heinz Baumann (90 Jahre)

Jahresrechnung

Bilanz

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		772'322.28	397'014.90
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	2'410'798.25	2'181'913.36
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	33'770.75	37'760.20
Vorräte	2.3	263'400.00	241'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		110'882.94	77'196.50
Umlaufvermögen		3'591'174.22	2'934'884.96
Sachanlagen	2.4	15'340'569.56	16'566'070.56
Immaterielle Anlagen	2.4	255'065.30	452'007.20
Anlagevermögen		15'595'634.86	17'018'077.76
Aktiven		19'186'809.08	19'952'962.72
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	603'838.20	727'722.55
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		2'000'000.00	1'500'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	1'106'543.79	1'044'172.62
Passive Rechnungsabgrenzung	2.7	957'256.80	1'060'770.40
Kurzfristiges Fremdkapital		4'667'638.79	4'332'665.57
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	0.00	1'000'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.9	167'215.02	70'693.07
Rückstellungen	2.10	2'315'822.00	2'315'822.00
Langfristiges Fremdkapital		2'483'037.02	3'386'515.07
Fremdkapital		7'150'675.81	7'719'180.64
Aktienkapital		11'469'000.00	11'469'000.00
Gesetzliche Kapitalreserven		871'161.14	871'161.14
Gesetzliche Gewinnreserven		50'000.00	50'000.00
Bilanzverlust/-gewinn:			
kumulierte Gewinne/Verluste		-156'379.06	424'258.78
Jahresergebnis		-197'648.81	-580'637.84
Eigenkapital		12'036'133.27	12'233'782.08
Passiven		19'186'809.08	19'952'962.72

Alle Angaben in CHF.

Erfolgsrechnung

	Anhang	2021	2020
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2.11	26'081'887.55	26'984'608.51
Übrige betriebliche Erlöse		765'073.26	632'298.15
Ertrag aus Betriebsbeiträgen	2.12	2'289'285.66	2'453'450.15
Betriebsertrag		29'136'246.47	30'070'356.81
Materialaufwand	2.13	-2'161'436.45	-2'510'713.70
Personalaufwand	2.14	-22'552'724.27	-23'457'099.38
Übriger betrieblicher Aufwand	2.15	-2'352'837.51	-2'672'836.50
Abschreibungen		-1'546'121.70	-1'547'499.45
Betriebliches Ergebnis		523'126.54	-117'792.22
Finanzertrag		1'880.50	2'325.28
Finanzaufwand		-110'918.40	-106'707.25
A.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand/Ertrag	2.16	-611'737.45	-358'463.65
Unternehmensergebnis		-197'648.81	-580'637.84

Alle Angaben in CHF.

Geldflussrechnung

	2021	2020
Unternehmensergebnis	-197'648.81	-580'637.84
Abschreibungen	1'546'121.70	1'547'499.45
Verlust aus Anlagenabgängen	0.00	4'647.90
Cash Flow	1'348'472.89	971'509.51
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-228'884.89	266'253.19
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	3'989.45	-24'033.26
Veränderung Vorräte	-22'400.00	-59'300.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-33'686.44	-19'543.85
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-123'884.35	-400'679.50
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	62'371.17	-126'581.78
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-103'513.60	-42'296.85
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	902'464.23	565'327.46
Investitionen in immobile Sachanlagen	-48'103.55	-1'102'917.85
Investitionen in mobile Sachanlagen	-36'647.45	-272'831.80
Investitionen in Fahrzeuge	-19'565.50	-15'818.30
Investitionen in immaterielle Anlagen	-19'362.30	-64'090.25
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-123'678.80	-1'455'658.20
Rückzahlung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-500'000.00	1'000'000.00
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten	96'521.95	-1'943.25
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-403'478.05	998'056.75
Veränderung Flüssige Mittel	375'307.38	107'726.01
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am 01.01.	397'014.90	289'288.89
Veränderung Flüssige Mittel	375'307.38	107'726.01
Flüssige Mittel am 31.12.	772'322.28	397'014.90

Alle Angaben in CHF.

Anhang

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Zur Abdeckung der bestehenden Verlustrisiken werden individuelle Einzelwertberichtigungen und ein pauschales Delkredere von 3% gebildet.

1.3 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

1.4 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen

Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die immateriellen Anlagen umfassen eingekaufte Software. Die Anlagen werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

In der Anlagenbuchhaltung gelten folgende Abschreibungsdauern:

Gebäude	33 Jahre
Installationen	20 Jahre
Vorplätze, Wege	10 Jahre
Mobiliar	10 Jahre
Bus	8 Jahre
Personenwagen	5 Jahre
Immaterielle Anlagen	4 Jahre

Mit Ausnahme der Pflegebetten ist eine Aktivierungsgrenze von CHF 5'000 festgelegt worden.

Für sogenannte Massengüter beträgt die Limite CHF 20'000.

1.5 Umsatzrealisierung

Die Leistungen werden bei Leistungserbringung erfasst.

2. Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen	2021	2020
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	2'492'798.25	2'295'913.36
Wertberichtigung (Delkredere)	-82'000.00	-114'000.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'410'798.25	2'181'913.36
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	21'630.99	30'227.84
gegenüber Aktionären	12'139.76	7'532.36
Total übrige kurzfristige Forderungen	33'770.75	37'760.20
2.3 Vorräte		
Vorräte	292'900.00	267'800.00
Wertberichtigung	-29'500.00	-26'800.00
Total Vorräte	263'400.00	241'000.00

Die Vorräte umfassen im Wesentlichen Medikamente, Pflegematerial, Haushaltsartikel und Lebensmittel.

Alle Angaben in CHF.

2.4 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Anlagegruppe	Anschaffungs- Wert per 01.01.2021	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Umbuchungen 2021	Anschaffungs- Wert per 31.12.2021	Abschreibungen kumuliert per 01.01.2021	Abschreibungen Zugänge 2021	Abschreibungen Abgänge 2021	Abschreibungen Umbuchungen 2021	Abschreibungen kumuliert per 31.12.2021	Restbuchwert per 31.12.2021
Liegenschaft Sonnenhof	6'975'076.03	0.00	0.00	0.00	6'975'076.03	2'104'316.35	309'916.15	0.00	0.00	2'414'232.50	4'560'843.53
Liegenschaft Fürstenuau	14'013'169.53	48'103.55	0.00	0.00	14'061'273.08	4'616'927.74	558'398.00	0.00	0.00	5'175'325.74	8'885'947.34
Liegenschaft Rosengarten	1'550'245.90	0.00	0.00	0.00	1'550'245.90	1'025'206.90	60'500.00	0.00	0.00	1'085'706.90	464'539.00
Immobilien	22'538'491.46	48'103.55	0.00	0.00	22'586'595.01	7'746'450.99	928'814.15	0.00	0.00	8'675'265.14	13'911'329.87
Mobiliar	4'449'487.25	36'647.45	-12'920.25	0.00	4'473'214.45	2'792'818.21	371'984.35	12'920.25	0.00	3'151'882.31	1'321'332.14
Fahrzeuge	258'214.50	19'565.50	0.00	0.00	277'780.00	140'853.45	29'019.00	0.00	0.00	169'872.45	107'907.55
Immaterielle Anlagen	791'668.20	19'362.30	-9'400.05	0.00	801'630.45	339'661.00	216'304.20	9'400.05	0.00	546'565.15	255'065.30
Total Anlagen	28'037'861.41	123'678.80	-22'320.30	0.00	28'139'219.91	11'019'783.65	1'546'121.70	22'320.30	0.00	12'543'585.05	15'595'634.86

Anlagegruppe	Anschaffungs- Wert per 01.01.2020	Zugänge 2020	Abgänge 2020	Umbuchungen 2020	Anschaffungs- Wert per 31.12.2020	Abschreibungen kumuliert per 01.01.2020	Abschreibungen Zugänge 2020	Abschreibungen Abgänge 2020	Abschreibungen Umbuchungen 2020	Abschreibungen kumuliert per 31.12.2020	Restbuchwert per 31.12.2020
Liegenschaft Sonnenhof	6'005'212.88	969'863.15	0.00	0.00	6'975'076.03	1'731'535.26	372'781.09	0.00	0.00	2'104'316.35	4'870'759.68
Liegenschaft Fürstenuau	13'880'114.83	133'054.70	0.00	0.00	14'013'169.53	4'067'153.49	549'774.25	0.00	0.00	4'616'927.74	9'396'241.79
Liegenschaft Rosengarten	1'550'245.90	0.00	0.00	0.00	1'550'245.90	964'696.10	60'510.80	0.00	0.00	1'025'206.90	525'039.00
Immobilien	21'435'573.61	1'102'917.85	0.00	0.00	22'538'491.46	6'763'384.85	983'066.14	0.00	0.00	7'746'450.99	14'792'040.47
Mobiliar	4'397'883.30	272'831.80	-221'227.85	0.00	4'449'487.25	2'637'921.95	371'476.21	216'579.95	0.00	2'792'818.21	1'656'669.04
Fahrzeuge	242'396.20	15'818.30	0.00	0.00	258'214.50	112'099.75	28'753.70	0.00	0.00	140'853.45	117'361.05
Immaterielle Anlagen	727'577.95	64'090.25	0.00	0.00	791'668.20	175'457.60	164'203.40	0.00	0.00	339'661.00	452'007.20
Total Anlagen	26'803'431.06	1'455'658.20	-221'227.85	0.00	28'037'861.41	9'688'864.15	1'547'499.45	216'579.95	0.00	11'019'783.65	17'018'077.76

Alle Angaben in CHF.

	2021	2020
2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	456'798.70	598'138.30
gegenüber Aktionären	147'039.50	129'584.25
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	603'838.20	727'722.55
2.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Sozialversicherungen und Steuerverwaltung	163'235.95	174'478.88
gegenüber Mitarbeitenden	6'132.84	5'918.74
gegenüber Kunden (Vorauszahlungen)	937'175.00	863'775.00
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'106'543.79	1'044'172.62
2.7 Passive Rechnungsabgrenzung		
Personal (Überzeit, Ferien)	492'928.60	475'159.10
Personal (Stundenlöhne, Zulagen)	210'609.70	241'554.95
Personal (Übrige)	177'259.35	216'585.60
Übriger betrieblicher Aufwand	76'459.15	127'470.75
Total Passive Rechnungsabgrenzung	957'256.80	1'060'770.40
2.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fälligkeit bis 5 Jahre	0.00	1'000'000.00
Fälligkeit über 5 Jahre	0.00	0.00
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	1'000'000.00
2.9 Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Härtefall-Fonds	9'981.80	10'423.50
Bewohner-/Kundenfonds	157'233.22	60'269.57
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	167'215.02	70'693.07
2.10 Rückstellungen		
Rückstellung künftige Sanierung Alterszentrum Sonnenhof	1'975'000.00	1'975'000.00
Rückstellungen strategische Projekte	175'000.00	175'000.00
Rückstellung Risiken MiGel-Rückerstattung	165'822.00	165'822.00
Total Rückstellungen	2'315'822.00	2'315'822.00

Alle Angaben in CHF.

	2021	2020
2.11 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		
Ertrag aus Pensions- und Pflögetaxen	22'541'328.70	23'214'534.00
Ertrag aus Leistungen Mieter Alterswohnungen	52'257.24	60'929.77
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen	285'945.44	344'943.34
Ertrag aus KLV-Leistungen Spitex	2'403'805.58	2'511'776.34
Ertrag aus Nicht-KLV-Leistungen Spitex	617'638.97	663'791.64
Ertrag aus übrige Leistungen an Bewohnende	180'911.62	188'633.42
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	26'081'887.55	26'984'608.51
2.12 Ertrag aus Betriebsbeiträgen		
Betriebsbeiträge aus Leistungsvereinbarung Spitex	2'093'338.35	2'262'859.15
Betriebsbeiträge für Altersstützpunkt und Infostelle	176'000.00	176'000.00
Übrige Beiträge (Spendengelder)	19'947.31	14'591.00
Total Ertrag aus Betriebsbeiträgen	2'289'285.66	2'453'450.15
2.13 Materialaufwand		
Medizinischer Bedarf	374'278.75	670'741.90
Lebensmittel und Getränke	1'299'343.35	1'264'595.35
Haushalt	487'814.35	575'376.45
Total Materialaufwand	2'161'436.45	2'510'713.70
Der medizinische Bedarf enthält das Covid-19-Schutzmaterial.		
2.14 Personalaufwand		
Bruttolöhne	18'631'339.66	19'018'264.30
Sozialleistungen	3'022'300.05	3'082'184.20
Übriger Personalaufwand	899'084.56	1'356'650.88
Total Personalaufwand	22'552'724.27	23'457'099.38
Die Pandemie verursachte erneut hohe Kosten für temporäres Personal.		
2.15 Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalt und Reparaturen	673'043.97	816'647.90
Aufwand für Anlagennutzung	379'792.45	521'560.00
Energie und Wasser	358'103.40	349'263.65
Büro und Verwaltung	718'234.39	720'990.30
Übriger Sachaufwand	223'663.30	264'374.65
Total übriger betrieblicher Aufwand	2'352'837.51	2'672'836.50

Alle Angaben in CHF.

	2021	2020
2.16 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand oder Ertrag		
Aufwand Projekt Wohnen im Quartier	-95'386.55	-113'333.50
Aufwand Projekt Rosengarten	-61'572.70	-74'012.50
Aufwand Projekt Neuausrichtung Alterszentrum Sonnenhof	-463'131.20	-166'469.75
Übrige	8'353.00	-4'647.90
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand oder Ertrag	-611'737.45	-358'463.65

Die Projektkosten zur Umsetzung der strategischen Entwicklung sind in den ausserordentlichen Positionen dargestellt, damit die Vergleichbarkeit des betrieblichen Ergebnisses gewährleistet ist.

3. Weitere Angaben

	2021	2020
3.1 Nettoauflösung stille Reserven		
Auflösung stille Reserven	0.00	0.00

3.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr über 250 (inkl. Lernende und Praktikanten).	>250	>250
--	------	------

3.3 Restbetrag der Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Die Miet- und Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von 12 Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

1-5 Jahre (aus Mietverträgen)	3'453'539.60	1'300'040.00
über 5 Jahre (aus Mietverträgen)	495'000.00	627'000.00
1-5 Jahre (aus Baurechtsverträgen)	381'980.75	381'980.75
über 5 Jahre (aus Baurechtsverträgen)	2'750'261.40	2'826'657.55

Die Verbindlichkeiten 1-5 Jahre enthalten die zukünftige Miete für die Übergangslösung während der Renovation des Sonnenhofs.

3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Sammelstiftung Swissscanto Flex	151'901.25	156'796.90
---------------------------------	------------	------------

3.5 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete Liegenschaft	8'885'947.34	9'396'241.79
Eingetragene Pfandtitel	10'000'000.00	10'000'000.00
Belehnung	2'000'000.00	2'500'000.00

Alle Angaben in CHF.

	2021	2020
3.6 Eventualverbindlichkeiten		

Per Ende 2021 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

3.7 Honorar der Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen	16'467.35	16'860.45
---------------------------	-----------	-----------

3.8 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

Basisentschädigung	37'000.00	42'000.00
Sitzungspauschalen	14'250.00	16'500.00
Projektentschädigung	8'995.00	9'835.00

Total Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	60'245.00	68'335.00
---	------------------	------------------

Das höchste Honorar wurde an den VR-Präsidenten, Arthur Gerber, ausgerichtet. Dieses betrug im 2021 CHF 10'000.00 (zuzüglich Sitzungspauschale und Projektentschädigung CHF 3'190.00), im 2020 CHF 10'000.00 (zuzüglich CHF 3'830.00).

3.9 Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung (ohne erweiterte Geschäftsleitung)

Jahresentschädigung	914'246.00	829'761.55
Pauschalspesen	41'740.00	37'920.00

Total Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung (ohne erweiterte Geschäftsleitung)	955'986.00	867'681.55
--	-------------------	-------------------

Leitung Human Resources ab 2021 in GL, in 2020 in erweiterter GL.

Die höchste Entschädigung der Geschäftsleitung wurde an den CEO, Alard du Bois-Reymond, ausgerichtet. Diese betrug im 2021 CHF 228'500.05 (zuzüglich CHF 10'800.00 Pauschalspesen), im 2020 CHF 228'700.05 (zuzüglich CHF 10'800.00). Es werden keine variablen Entschädigungen ausgerichtet.

3.10 Übrige Angaben

Die Auswirkung der Covid-19-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2021 der Thurvita AG berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien erfüllt waren.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Thurvita AG verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die Thurvita AG nicht zuverlässig beurteilt werden. Abgesehen von den Auswirkungen dieser Pandemie auf die Belegung der Alters- und Pflegeheimplätze und die Pflegeintensität mit den damit verbundenen Personalaufwendungen kann die Fortführungsfähigkeit der Thurvita AG aus heutiger Sicht als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR betrachtet werden.

3.11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse.



Tel. +41 71 228 62 00
Fax +41 71 228 62 62
www.bdo.ch

BDO AG
Vadianstrasse 59
9001 St. Gallen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Thurvita AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 8. März 2022

BDOAG

Gianmarco Zanolari
Zugelassener Revisionsexperte

Marion Schuchert
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin



Unter Menschen – ein Leben lang.

«Ob bei Spielnachmittagen, Turnstunden oder einfach nur «im Stübli für einen Schwatz»: Ich mache gerne mit und geniesse es, mit Menschen zusammen zu sein.»

Margot Schweizer (89 Jahre)

THURVITA AG

Haldenstrasse 18
9500 Wil

Kontakt

T 071 914 66 00
info@thurvita.ch

www.thurvita.ch

THURVITA
Lebenswert – ein Leben lang.

